

Fraud Management im Kontext der PSD3 und AI-basierter Risikomodelle

KPMG-Ansatz zur Bewertung und Ausrichtung institutsspezifischer Fraud Management Systeme

Bewertung des Anti-Fraud Operating Model unter Berücksichtigung einer systematischen Analyse

Das Fraud-Risiko stellt insbesondere aufgrund des dynamischen Charakters und der potenziellen Auswirkung eines der wichtigsten nicht finanziellen Risiken im Finanzdienstleistungsbereich dar. Verluste aus fraudulenten Handlungen können in verschiedenen Bereichen einer Organisation vorkommen – entstehen vor allem dort, wo Zahlungen transferiert werden und Zugriff auf Vermögenswerte besteht.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und aktueller regulatorischer Veränderungen im Zuge der Überarbeitung der Zahlungsdiensterichtlinie (PSD3) ist das Thema Fraud Management auch bei Banken und Zahlungsinstituten wieder stärker in den Fokus gerückt. Mit den angedachten Maßnahmenpaketen der PSD3 werden Zahlungsinstitute bzw. Anbieter von Zahlungsplattformen dazu verpflichtet,

- ein System zur Überprüfung der Übereinstimmung der IBAN-Nummer des Zahlungsempfängers mit ihren Kontonamen für sämtliche Überweisungen zu implementieren,
- betrugsbezogene Daten (Standort der Nutzenden, Transaktionszeit, verwendete Geräte, Geräte-IP, Ausgabegewohnheiten, Transaktionsverlauf, Sitzungsdaten) unter den beteiligten Finanzinstituten zu teilen und
- neue Haftungsanforderungen zur Erstattung der Kosten für betrügerische Transaktionen zu berücksichtigen.

- PSD3 fördert die Entwicklung von Echtzeitüberweisungen in der EU
- Banken und Zahlungsdienstleister sollten ihre Technologien zur Transaktionsüberwachung und Betrugsbekämpfung adaptieren, um in Echtzeit verdächtige Aktivitäten zu identifizieren
- Hier bieten hybride Erkennungsmodelle, die Business-Regeln mit fortschrittlichem Machine Learning (ML) oder künstlicher Intelligenz (KI) kombinieren, eine vielversprechende Lösung
- Anbieter von KI-basierten Systemen stehen an der Schwelle zu bahnbrechenden Innovationen: diese Systeme erhöhen die Genauigkeit der Betrugserkennung und heben Effizienzen im Monitoring
- Es bedarf einer tiefgehenden Analyse entlang des Fraud Risk Assessment zur Integration dieser Komponenten in bestehende Systeme

Abbildung 01:

Analysedimensionen im Fraud Risk Management



Quelle: KPMG in Deutschland, 2024

Auf der Grundlage von innovativen Technologien lassen sich Prozesse zur Identifikation und zur Prävention von Fraud weitestgehend automatisieren und in dem Zuge effizienter sowie effektiver gestalten.

Dabei ist es empfehlenswert, das aktuelle Anti-Fraud Operating Model Ihrer Organisation grundsätzlich auf den Prüfstand zu stellen.

KPMG verwendet in diesem Kontext einen ganzheitlichen Ansatz zur systematischen Analyse und Verfeinerung der verschiedenen Dimensionen im Fraud Risk Management unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Aspekte.

- 1 Holistische Sicht auf Basis von vier Haupt- und acht Sub-Dimensionen.
- 2 Einbeziehung der relevanten nationalen, europäischen und internationalen regulatorischen Anforderungen.
- 3 Ableitung von Optimierungspotenzialen auf Basis von Benchmarkwissen aus der Branche und der Zusammenarbeit mit Providern von Anti-Fraud-Lösungen.



KPMG-Assessment zur Optimierung Ihres Fraud Managements anhand eines Vier-Phasen-Modells

In einer methodischen Sicht werden die Optimierungspotenziale über einen vierstufigen Ansatz identifiziert. Ausgangspunkt bildet eine grundlegende Projektplanung, in der im Wesentlichen der Ablauf, die Struktur und die Ergebnisobjekte des Assessments festgelegt und abgestimmt werden.

Im Rahmen der Ist-Analyse wird auf der Grundlage der verschiedenen Betrachtungsdimensionen über Interviews, Workshops und Dokumentensichtungen der Status quo des Fraud Risk Managements Ihrer Organisation erfasst und analysiert. Die Analyse umfasst sowohl aufbau- (z. B. 3 Lines-of-Defense-Konzept) und ablauforganisatorische Themen als auch fundamentale Aspekte im Fraud Risk Management (Risikostrategie, -appetit, -analyse und -taxonomie) sowie daten- (Datentiefe, -breite,

Neartime- bzw. Realtime-Verarbeitung) und technologierelevante (u.a. KYC, Automated Model Improvement) Themen.

Die Definition des Zielbilds erfolgt unter Berücksichtigung der organisationsspezifischen Anforderungen, der gegebenen Regulatorik und der branchenrelevanten Best-Practice-Lösungen.

In dem vierten Teilschritt erfolgt eine Dokumentation der identifizierten Diskrepanzen bzw. der empfehlenswerten Optimierungspotenziale.

Die dokumentierten Ergebnisse bilden die Grundlage für die Ableitung von Maßnahmen zur künftigen, vollumfänglichen Erfüllung der regulatorischen Anforderungen und der betriebswirtschaftlichen Ziele sowohl auf fachlicher als auch auf technischer Ebene.

1. Planung

- Abstimmung von Zielen, Ablauf, Struktur und Ergebnisobjekten des Assessments
- Definition Projektgovernance und Berücksichtigung der relevanten Projektstakeholder
- Erstellung einer systematischen Meilensteinplanung: Spezifikation von Scope, Tasks und Timeline

2. Ist-Analyse

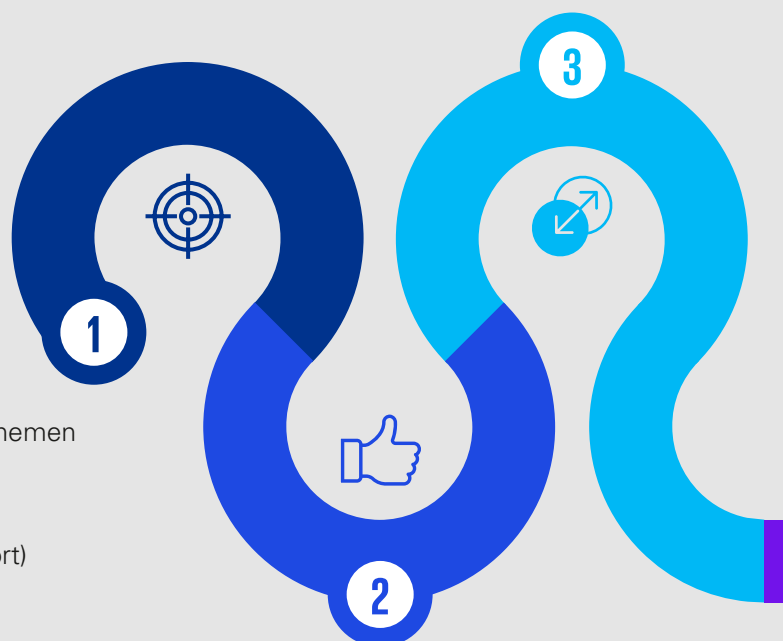
- Identifikation regulatorischer und institutsspezifischer Anforderungen
- Durchführung von Interviews und Workshops
- Dokumentensichtung entlang der Betrachtungsdimensionen

3. Zielbild

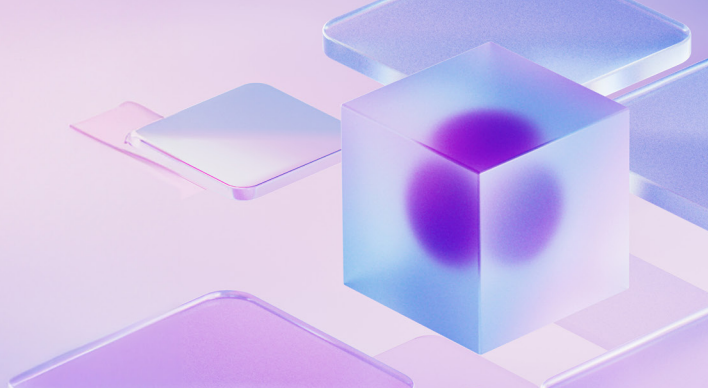
- Durchführung einer GAP-Analyse
- Identifikation von Optimierungspotenzialen
- Ableitung des Zielbilds unter Festlegung von Fokusthemen

4. Empfehlungen

- Dokumentation der Ergebnisse (Summary und Report)
- Abstimmung der Ergebnisse mit den Stakeholdern
- Ableitung von Mitigierungsmaßnahmen



KPMG – Unsere Expertise und Projektansätze



Unser Team verfügt über umfangreiche Erfahrung und relevante Referenzen aus Projekten zur Optimierung des Fraud Managements bei Banken und Zahlungsinstituten.

Neben unserer regulatorischen und fachlichen Beratungsexpertise zur Steuerung von nicht finanziellen Risiken im Finanzdienstleistungsbereich, haben wir umfangreiche Erfahrung bei der Automatisierung von Prozessen und bei der Implementierung von Systemen zur Identifikation und Vermeidung von Fraud.

Unsere Beratungsleistung kann sich punktuell auf einzelne Aspekte im Fraud Risk Management beziehen, wie zum Beispiel die Ausrichtung der Fraud-Risikostrategie oder die Unterstützung bei der systematischen Durchführung der Fraud-Risikoanalyse in Verbindung mit dem Aufbau einer differenzierten Fraud-Taxonomie.

Im Rahmen eines Fraud Quick Checks können wir auf Basis eines standardisierten Vorgehens Ihr Anti-Fraud Operating Model bewerten und in diesem Zuge Optimierungspotenziale aufzeigen.

Darüber hinaus begleiten wir Ihre zukünftigen Transformationsvorhaben. Auch hier bieten wir Ihnen in Verbindung mit unseren Kooperationspartnern maßgeschneiderte Lösungsansätze an: vom Einsatz moderner Algorithmen im Machine Learning (Gradient Boosting, neuronale Netzwerke) über die Integration von innovativen Erkennungsmodellen in Ihre bestehenden Monitoring-Systeme bis hin zur vollumfänglichen Implementierung von Fraud-Risk-Management-Systemen.

Vor dem Hintergrund unserer Expertise können, je nach Auswahl des geeigneten Providers, bereits kurzfristig und ohne umfassendes Transformationsprojekt spürbare Verbesserungen Ihres Fraud-Detection-Modells erreicht werden. Eine Möglichkeit besteht beispielsweise darin, bestehende Fraud-Modelle auf der Grundlage von integrierbaren Detection Business Rules zu optimieren. Auf diese Weise lässt sich die Trennschärfe und Qualität Ihres Modells optimieren, ohne es gleich über ein kostenintensives Transformationsprojekt durch ein neues System zu ersetzen.

Strategie

Wie wollen wir uns im Thema Fraud Risk Management zukünftig positionieren?

Fraud Quick Check

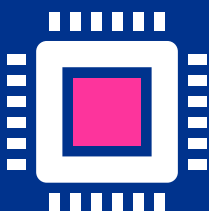
Ist unser aktuelles Anti-Fraud Operating Model geeignet, um unsere Ziele im Fraud Risk Management zu erreichen?

Transformation

Wie planen wir die Automatisierung von Prozessen oder die Integration von innovativen Fraud Risk Management Solutions und wie führen wir sie durch?

Abbildung 02:

Methodik zur stufenweisen Identifikation von Optimierungspotenzialen im Fraud Risk Management



- „Chipbasierte“ Optimierung Ihres Fraud-Modells
- Hohe Betrugserkennungsrate bei geringer False-Positive-Rate
- Schnelle und kostengünstige Integrierbarkeit

Quelle: KPMG in Deutschland, 2024

Kontakt

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Volker Smielick
Director,
Financial Services
M +49 151 55382357
vsmielick@kpmg.com



Torsten Jurisch
Partner,
Financial Services
M +49 173 6523003
tjurisch@kpmg.com

www.kpmg.de

www.kpmg.de/socialmedia



Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte aufgrund dieser Informationen handeln ohne geeigneten fachlichen Rat und ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation.

© 2024 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und ein Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Limited, einer Private English Company Limited by Guarantee, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Der Name KPMG und das Logo sind Marken, die die unabhängigen Mitgliedsfirmen der globalen KPMG-Organisation unter Lizenz verwenden.